

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	VII
§ 1 FASEL URS: EUGEN HUBER und das römische Recht	1
I. Vorbemerkungen	1
1. Bisherige Vereinnahmung EUGEN HUBERS durch die Germanisten	1
2. Romanistisch geprägter EUGEN HUBER	2
3. Führende Gestalten der Romanistik für EUGEN HUBER: KELLER, RÜMELIN UND STAMMLER	3
4. HUBER als Anhänger des römischen Rechts	4
4.1 Einwirkung durch Bücher	4
4.2 Grosse Arbeit zur Rezeption des römischen Rechts?	5
5. EUGEN HUBERS frühe Bezüge im OR Manuskript	5
6. Grosse Verehrung in seiner Rechtsgeschichte	7
II. Was wir lernen können: Vermächtnis HUBERS	8
1. Erste Forderung: Stärkeres Voranstellen des römischen Rechts	8
2. Zweite Forderung: Mehr Dogmengeschichte	9
3. Dritte Forderung: Mehr Bezugnahmen bei Darstellung des geltenden Rechts auf das römische Privatrecht	9
§ 2 FARGNOLI IOLE: Kaufvertrag, vente, compera e vendita. Das römischrechtliche Vermächtnis	11
I. Einleitung	11
II. Verpflichtungen des Käufers und des Verkäufers	12
1. Zustandekommen und Synallagma	12
2. Verpflichtung des Käufers	13
3. Verpflichtungen des Verkäufers	14
3.1 Rechtsgewährleistung	15
3.2 Sachmängelgewährleistung	17
III. Die Regel des <i>periculum emptoris</i>	19
IV. Das Syntagma 'compera e vendita'	22
V. Ergebnis	23
§ 3 HERMIDAS SEMIR: Kauf von <i>res mancipi</i> / <i>res nec mancipi</i> und Immobilien / Mobilien: Unterschiede und Gemeinsamkeiten...	25
I. Einleitung	25
II. Kauf von <i>res mancipi</i> und <i>res nec mancipi</i> im römischen Recht	25

1.	<i>res</i>	25
1.1	Allgemeine Einteilungen.....	26
1.2	Einteilungen in <i>res mancipi</i> und <i>res nec mancipi</i>	26
2.	Bedeutung der Unterscheidung für den Kauf.....	28
2.1	Allgemeines zum Kauf.....	28
2.2	Kauf von <i>res mancipi</i>	29
2.2.1	<i>mancipatio</i>	29
2.2.2	<i>in iure cessio</i>	31
2.2.3	<i>traditio</i>	31
2.3	Kauf von <i>res nec mancipi</i>	32
3.	Zwischenfazit.....	33
III.	Kauf von Immobilien und Mobilien im heutigen Recht.....	33
1.	Sachen.....	33
1.1	Immobilien	34
1.2	Mobilien	34
2.	Bedeutung der Unterscheidung für den Kauf.....	34
2.1	Allgemeines zum Kauf.....	34
2.2	Kauf von Immobilien	35
2.2.1	Formvorschriften	35
2.2.2	Eigentumsübertragung.....	36
2.3	Kauf von Mobilien	36
2.3.1	Formvorschriften.....	36
2.3.2	Eigentumsübertragung.....	36
3.	Zwischenfazit.....	37
IV.	Historischer Vergleich.....	37
1.	Umfang und Einteilung von <i>res mancipi</i> und Immobilien.	37
2.	Eigentumsübertragung	39
3.	Formvorschriften.....	40
4.	Publizität	40
5.	Gewährleistung	41
V.	Schlussbemerkungen	42
§ 4	WANDFLUH ELIANE: Prüfe- und Rügeobliegenheit einst und heute: Die Entwicklung im klassischen römischen Recht und die überzogene Übernahme im Schweizer Privatrecht.....	43
I.	Einleitung	43
II.	Die Entwicklung der Prüfe- und Rügeobliegenheit im klassischen römischen Recht.....	43
1.	Die Prüfeobliegenheit im klassischen römischen Recht bei Sachmängeln	43
2.	Die Veränderung der Sachmängelgewährleistung und der Rügeobliegenheit im römischen Recht	44
2.1	Sachmängelhaftung des ädilizischen Marktrechts...	44

2.2	Die <i>actio empti</i>	47
3.	Das Problem der Anspruchskonkurrenzen – Ein Theorienstreit	48
3.1	Die herrschende Lehre	48
3.2	Die Hypothese von BERTHOLD KUPISCH	49
3.3	Die Hypothese von EVÀ JAKAB	49
4.	Die Prüfe- und Rügeobliegenheit bei Rechtsmängeln	50
5.	Fazit	50
III.	Die Übernahme der Prüfe- und Rügeobliegenheit im Schweizer Recht	51
1.	Die Prüfeobliegenheit des Käufers bei Sachmängeln	52
1.1	Der Ablauf der Untersuchung	52
1.1.1	Die Massenlieferung	53
1.1.2	Der Transport- und Originalverpackung	54
1.1.3	Die Verderblichkeit der Ware	54
1.1.4	Die Schadensträchtigkeit der Ware	54
1.2	Fazit	55
1.3	Die Prüfeobliegenheit bei Rechtsmängeln	55
2.	Die Rügeobliegenheit bei Sachmängeln	56
2.1	Offene Mängel	56
2.2	Durch Untersuchung ersichtliche Mängel	56
2.3	Verdeckte Mängel	57
2.4	Form und Inhalt der Anzeige	57
2.5	Dauer der Anzeigefrist	58
2.6	Grundstückskauf	58
2.7	Viehkauf	58
2.8	Rügefrist bei absichtlicher Täuschung	59
2.9	Folgen der richtig erstatteten Rüge	59
3.	Rügepflicht bei Rechtsmängeln	60
IV.	Die überzogene Übernahme im Schweizerischen Recht	60
§ 5	MARTI REBECCA VERA: Die Entwicklung der Rechtsmängelgewährleistung im klassischen römischen Recht und deren Übernahme im Obligationenrecht	63
I.	Einleitung	63
II.	1. Teil: Die Entwicklung der römischen Rechtsmängelgewährleistung	63
1.	Das Eviktionsprinzip	64
2.	Die Rechtsmängelgewährleistung	64
2.1	Die <i>uctoritas</i> -Pflicht	65
2.1.1	Inhalt	65
2.1.2	Prozessvertretung	65
2.1.3	Beendigung	66

2.2	Die <i>actio auctoritatis</i>	66
2.2.1	Inhalt	66
2.2.2	Klagevoraussetzungen.....	67
2.2.3	Verjährung.....	67
3.	Die Rechtsmängelgewährleistung beim Kauf mit formfreier Übergabe.....	67
3.1	Die <i>repromissio secundum mancipium</i>	68
3.2	Die Eviktionsstipulationen	68
3.2.1	Die <i>stipulatio habere licere</i>	68
3.2.2	Die <i>stipulatio duplae</i>	69
3.3	Die <i>actio empti</i>	70
3.3.1	Anfänge der Haftung.....	70
3.3.2	Auf Abschluss der <i>stipulatio duplae</i>	70
3.3.3	Auf Wertausgleich.....	71
3.3.3.1	Rückerstattung des Kaufpreises ..	71
3.3.3.2	Anspruch auf das <i>id quod interest</i>	72
III.	2. Teil: Die Übernahme der römischen Rechtsmängelgewährleistung ins OR.....	74
1.	Das Eviktionsprinzip.....	74
2.	Die Haftungswegbedingung.....	75
3.	Die <i>auctoritas</i> -Pflicht.....	75
IV.	Zusammenfassung	76
§ 6	KOEVOETS DOMINIQUE: Preisgefahr im klassischen Rom und seit der Kodifikation des schweizerischen Privatrechts	77
I.	Einleitung	77
1.	Thema	77
2.	Problemstellung	77
3.	Überblick	78
II.	Begriff	78
1.	<i>Periculum est emptoris perfecta emptione</i>	78
1.1	<i>Periculum est emptoris</i>	78
1.2	<i>Perfecta emptione</i>	79
1.2.1.	Der Gattungskauf	80
1.2.2.	Der Versendungskauf	80
1.2.3.	Die aufschiebende Bedingung	81
1.2.4.	Der Kauf mit Preisbestimmung <i>ad mensuram</i>	83
1.2.5.	Der Kauf aus konkretem Vorrat	83
1.2.6.	Der Wahlkauf	84
2.	Kaufpreisgefahr nach Art. 185 OR	84
2.1	Nutzen und Gefahr	84
2.2	Besondere Verhältnisse	85

2.3	Besondere Verabredungen	85
2.4	Art. 185 Abs. 2 und Abs. 3 OR	86
2.4.1	Art. 185 Abs. 2 OR.....	86
2.4.2	Art. 185 Abs. 3 OR.....	86
3.	Zwischenfazit: Ähnlichkeitsgrad einst und heute	87
III.	Abgrenzungen des Preisgefahrenübergangs beim perfekten Kauf.....	87
1.	Haftung für <i>custodia</i>	87
2.	Verzug – <i>mora</i>	89
2.1	<i>Mora debitoris</i>	89
2.2	<i>Mora creditoris</i>	89
2.3	Heute: Art. 103 und 92 OR	89
IV.	Entstehungsgeschichte und Evaluierung	90
1.	Entstehungsgeschichte und Evaluierung <i>periculum est emptoris</i>	91
2.	Entstehungsgeschichte und Evaluierung: Preisgefahren seit der Kodifikation	92
V.	Fazit.....	95
§ 7	ROVELLI GIADA: La responsabilità per i vizi della cosa venduta dalle azioni edilizie allo <i>ius civile</i>: estensione della fattispecie?	97
I.	Considerazioni introduttive	97
II.	Responsabilità edilizia.....	98
1.	Fattispecie oggettiva	99
1.1	Silenzio sui vizi della cosa	99
1.2	Falsi o errati dicta et promissa.....	100
2.	Fattispecie soggettiva.....	101
3.	Qualità e lacune della responsabilità edilizia.....	101
III.	Responsabilità contrattuale.....	102
1.	<i>Actio empti</i> nella sua applicazione originaria.....	103
2.	Lacune e potenzialità dell' <i>actio empti</i>	103
3.	Integrazione della responsabilità edilizia nello <i>ius civile</i> : estensione della fattispecie?	104
3.1	<i>Ulp.</i> 32 ad ed. D. 19.1.11.3 pr	105
3.2	<i>Ulp.</i> 32 ad ed. D. 19.1.11.5 pr.....	106
3.3	<i>Ulp.</i> 32 ad ed. D. 19.1.13 pr.-1	107
IV.	Considerazioni conclusive.....	109
1.	Fattispecie oggettiva	110
2.	Fattispecie soggettiva.....	110
V.	Spunti di diritto svizzero	110

§ 8 RASCHEIN LORENZ: Die Rechtsfolge von Gewährleistungstatbeständen: Die Wandelung, Entwicklung im römischen Recht und Neuerungen seit Erlass des alten Obligationenrechts.....	113
I. Einleitung	113
II. Die Wandelung im römischen Recht.....	114
1. Das Edikt der kurulischen Ädilen	114
2. Die Entwicklung im klassischen Recht.....	118
3. Die Entwicklung im spätklassischen und justinianischen Recht.....	120
4. <i>Mortuus redhibetur</i>	121
5. Zwischenfazit.....	121
III. Die Übernahme der Wandelung im modernen Recht.....	122
IV. Neuerungen durch das Obligationenrecht	122
1. Fristen	122
2. Die Thematik des Schadenersatzes	123
2.1 Begriff des unmittelbaren Schadens.....	123
2.2 Grösse und Höhe des Verschuldens	125
3. Wandelung bei Untergang der Sache.....	125
4. Die Rückabwicklung der Wandelung	126
V. Schlusswort	127
§ 9 DA SILVA ROCHA ANDERSON: Eigentumsvorbehalt – Vorläuferin im römischen Recht und heutige Ausgestaltung...	129
I. Einleitung	129
II. Der Eigentumsvorbehalt und das römische Recht.....	130
1. Vorklassische Zeit.....	130
2. Klassische Zeit	134
2.1 <i>In diem addictio</i>	135
2.2 <i>Pactum displicentiae</i>	135
2.3 <i>Lex commissoria</i>	136
3. Die nachklassische Zeit	138
III. Der Eigentumsvorbehalt im schweizerischen Recht	139
1. Kantonales Recht bis zur Einführung des OR.....	139
2. Aufnahme des Eigentumsvorbehalts ins ZGB	140
IV. Die heutige Ausgestaltung des Eigentumsvorbehalts.....	145
V. Fazit.....	149
Abkürzungsverzeichnis	151
Literaturverzeichnis	155
Sachregister/Index.....	183